

Antibiotika-Hochdosis-Therapie

Dosierungsempfehlungen bei Angabe von „I“ im Antibiogramm

Antibiotika	Dosisangaben*
Amoxicillin	3 x 1 g p.o.
Amoxicillin/Clavulansäure	3 x 1 g p.o.
Ampicillin	4 - 6 x 2 g i.v. (zugelassene Höchstdosis 15 g i.v. pro Tag und mehr)
Ampicillin/Sulbactam	4 x 3 g i.v.
Aztreonam	4 x 2 g i.v.
Cefepim	3 x 2 g i.v.
Cefotaxim	3 x 2 g i.v.
Ceftazidim	3 x 2 g oder 6 x 1 g i.v.
Ceftriaxon	2 x 2 g oder 4 x 1 g i.v.
Cefuroxim	3 - 4 x 1,5 g i.v. (zugelassene Höchstdosis 3 x 1,5 g i.v.)
Ciprofloxacin	2 x 750 mg p.o. oder 3 x 400 mg i.v.
Clarithromycin	2 x 500 mg p.o.
Clindamycin	3 x 600 mg p.o. oder 3 x 900 mg i.v.
Doxycyclin	1 x 200 mg oder 2 x 100 mg p.o.
Flucloxacillin	6 x 2 g i.v. (bzw. 4 x 3 g i.v.)
Fosfomycin	3 x 5 - 8 g i.v. (zugelassene Höchstdosis 20 g i.v. pro Tag in mehreren Einzeldosen)
Gentamicin	1 x 7 mg/kg i.v. (zugelassene Höchstdosis 6 mg/kg i.v.)
Imipenem	4 x 1 g Imipenem/1 g Cilastatin i.v.
Levofloxacin	2 x 500 mg p.o. oder i.v.
Mecillinam	3 x 400 mg p.o.
Meropenem *	3 x 2 g i.v.
Penicillin G (Benzylpenicillin)	4 - 6 x 5 Mio. I.E. i.v. (ggf. 3 x 10 Mio I.E. i.v.)
Piperacillin *	4 x 4 g i.v.
Piperacillin/Tazobactam *	4 x 4,5 g i.v.
Rifampicin	2 x 600 mg p.o. oder i.v.
Tobramycin	1 x 7 mg/kg i.v. (zugelassene Höchstdosis 3 - 5 mg/kg i.v.)
Trimethoprim/Sulfamethoxazol (Cotrimoxazol)	3 x 960 mg p.o. oder i.v. oder 2 x 1440 mg p.o. oder i.v.

*prolongierte Gabe über 3h

*Die Dosisangaben beziehen sich auf die Tagesdosis für Erwachsene ohne Therapie-modifizierende Faktoren.

Die hier aufgeführten Dosierungen sind nicht als erschöpfender Leitfaden zur Dosierung im klinischen Alltag zu verstehen.

Die richtige Dosierung ist vom Anwender in jedem Einzelfall zu überprüfen. Im Zweifelsfall sollte Rücksprache mit einem mikrobiologisch-infektiologisch geschulten Kollegen erfolgen.

Anmerkungen:

- Bei den obigen Empfehlungen handelt es sich um eine gekürzte und leicht modifizierte Version der Dosierungstabelle des NAK (Nationales Antibiotika-Sensitivitätstest-Komitee) und des EUCAST (European Committee on Antimicrobial Susceptibility Testing).
- Sie entsprechen nicht in jedem Fall der zugelassenen Höchstdosis. Sofern die in Deutschland zugelassene Höchstdosis niedriger ist als die EUCAST/NAK-Hochdosis, ist diese gekennzeichnet.
- Dosisanpassungen basierend auf therapeutischem Drug-Monitoring (TDM) sind substanzspezifisch zu berücksichtigen.
- Die prolongierte bzw. kontinuierliche Dosierung ist bei vielen Betalaktamen auch bei der Hochdosis-Therapie sinnvoll.